Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 43

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banvolizeiliche Bewilligungen ber Stadt Bürich wurden am 18. Januar für folgende Bauprojekte, teilmeife unter Bedingungen, erteilt : 1. Ohne Bedingungen :

1. O. Pfifter Müller, Wohnhaus Schulhausftraße 16, Abanderungspläne, 3. 2; 2. Baugenoffenschaft Wilchbuck, Wohnhaus Schaffhauserstraße 122, Abanderungs plane, B. 6; 2. mit Bedingungen: a) Neubauten und angere Umbauten; 3. Baugenoffenschaft Mattenhof, Wohnhaufer Albisftraße 103/105, Abanderungsplane, 3. 2; G. Lienhard Sohne, Schuppenanbau und prov. Lager-Huppen, Fortbestand Bers. Nr. 836/Albisstraße 115, 8. 2; 5. G. Lienhard Söhne, Umbau und Fortbestand Prop. Schuppen Kat. Nr. 2417/bet Albisstraße 115, 8. 2; 8. Moeder, Einfamiltenhaus mit Autoremife und Einftledung Seeftraße 473, B. 2; 7. Witig & Hegert, Wohn-gaufer Steinhaldenstraße 53-55/Rebhaldenstraße 8, Abinder Steinhaldenstraße 53—55/Neogawenstraße 5, 205 inderungspläne, Z.; S. W. Fischer, Wohnhaus Schwensbengasse 2, Z. 3; 9. W. Fischer/Konsortium, Wohnhäuser und Wohn- und Geschäftshaus Kehlhofstraße 16/Schloßsasse 22—26, Z. 3; 10. Hatt-Haller, Wohn- und Stallgebäude mit Autoremise Bühlstraße 31, Z. 3; 11. Heimstender mit Autoremise Bühlstraße 31, Z. 3; 11. Heimstender mit Kinsonschlaßen mi kenoffenschaft Schweighof, 41 Einfamilienhäuser mit Einfebungen Schweighofftr. 32—80/Frauentalweg 20—34/

5. Kägi, Dachstockumbau Burlindenstraße 108, 3. 3; 13. Walber & Doebelt / Konsortium, Einfamilienhäuser Uetlibergstraße 272—286, Abanderungspläne, Baube: deingungen, Wiedererwägung, Z. 3; 14. Fr. Maag, Ver-kaufsftand Kat. Nr. 3519/Badenerstraße, Wiedererwä-gung, Z. 4; 15. Hardturm A. G., Kassanschen, Ergung, 3. 4; 15. Hardturm A.-G., Rassauschen, Erhöhung, Sportplahanlage Hardturmstraße 301, 3. 5; 16. G. Heller, Lagergebäude Kat.-Nr. 3492/Neugasse, 3. 5; 17. Baugenossenschaft Konkordia, Wohnhaus Im etsernen Zeit 19, Abänderungspläne, 3. 6; 18. Baugenossenschaftenschafte Stampsenbachplah, Geschäftshaus Stampsenbachstraße 48, Abänderungspläne, 3. 6; 19. E. Beerli, Umbau Scheuchzerstraße 11, Abänderungspläne, 3. 6; 20. J. Decker, Umbau und Einfriedung Waidstraße 10, 3. 6; 21. Gemeinnühige Baugenossenschaft Selbsthilse, Einfriedungsabänderung Schubertstraße 4—18, 9, 11, 15, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 6; 22. Genossenschaft Bestelung, Wohnhäuser Ischossessenschaft Umbau Pstug:/Lindenbachstraße 56. Abänderungspläne, 3. 6; 24. G. Lindenbachstraße 56. Abanderungsplane, 8. 6; 24. G. Lindenbachstraße 56. Abanderungspläne, 3. 6; 24. G. Trüeb, Autoremisengebäude hinter Scheuchzerstraße 46, 3. 6; 25. Ed. Züblin & Romp., A.G., Wohnhäuser Kornhausstraße 9/Rousseaustraße 10, 12, teilweise Verweigerung, 3. 6; 26. Ph. Bauer, Einfriedungsabänderung, teilweise Vorgartenossenhaltung und Hauszugang Hinterbergstraße 96/Schlößlistraße, 3. 7; 27. Baugenossenssenschaft Hautoremisen Hoch Wommsenstraße 2, 3. 7; 28. J. Bettina, Einfamiltenhäuser Restelbergstraße 10/12, Z. 7; 29. Dr. J. Escher-Bürks, Einstebung und teilweise Borgartenossenhaltung, Hat. Ar. 1935/Forchstraße, Fortbestand, Z. Agerschuppen, Kat. Nr. 1935/Forchstraße, Fortbestand, Z. 8; b) innere Umbauten: 31. Baugesellschaft Central, Wohn, und Geschäftshäuser Weinbergstraße 15/17/Stampsenbachstraße 12/14, Abänderungspläne, teilw. Berweigerung Z. 1; 32. E. L. Schmid, Umbau Löwenstraße 1, Z. 1; 33. W. Grieder, Umbau Zemtralstraße 53, Z. 3; 34. R. Göldlin, Ans und Umbau Badenerstraße 138, Abänderungspläne, Zegern, Bohnhaus Lägernstraße 18, Abänderungspläne, Berweigerung sür Lichtschächte, Z. 6; 36. J. Keller, Einsamilienhaus Restelbergstraße 89, Abänderungspläne, Z. 6; 37. Steag A. G., Basel, Umbau Stampsenbachsstraße 57/59, Z. 6.

Ein Bankreditbegehren und die Wasserversorgung in Zürich. Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde, für die Erstellung einer Spiels, Erholungss, Turns und Sports anlage im Sihlhölzli mit Doppelturnhalle, Anlagegebäude und den notwendigen Ausrüstungen mit Geräten einen Aredit von 2,8 Millionen Franken zu der willigen. Ferner beantragt er zum Zwecke der Erforschung des Zürichses nach den Vorschlägen des Direktors der Wasserversorgung für die Dauer von fünf Jahren einen jährlichen Beitrag von 23,000 Fr. auszurichten, in der Meinung, daß der Kanton einen angemessenen Beitrag an die Kosten dieser Untersuchungen übernehme.

Banlandtäufe und Wertaufe in Burich. Der Stadtrat von Zurich empfiehlt bem Großen Stadtrate ben Berkauf von 1910 m2 Bauland im nördlichen Teil-ftück des Beckenhofes an die Baugenoffenschaft berufstätiger Frauen in Zürich um 85,000 Fr. Es können noch etwa 595 m² für die Erweiterung ber Partanlage verwendet werben. Durch die Beftellung einer Dienfibarteit wird die Bebauung des Raufsobjektes auf zwei freiftehende Wohnhauser mit brei Geschoffen und ausgebautem Dachstock beschränkt. Borgesehen find 40 Wohnungen zu einem, zwei und brei Bimmern, sowie die Einrichtung eines altoholfreien Er-frischungsraumes. Ferner beantragt der Stadtrat zwei Landlaufe. Die geplante Schaffung einer Spiel: wiefe, verbunden mit einer öffentlichen Anlage, im Bereiche ber Sard : und Baderftrage, macht mit der Beit die Berlegung der dortigen Familiengarten notwendig. Als Ersahland kommt neben anderem auch das talwärts der Bardftraße liegende Areal der dortigen Riesgruben in Betracht. Das an den ftädtischen Grund. besitz stoßende 16,606,8 m² große Stuck Pflanzland ift zu 108,000 Fr. tauflich. Godann foll ein 3720,1 m² großes Grundftuct an ber Gertrud: und Kalt: breiteftraße behufs Zusammenlegung mit einem der Stadt nach Erstellung ber Zurlindenftraße zwischen Siblfeld- und Gertrudftrage verbliebenen Landftreifen erworben werden, welcher auf diese Weise vorteilhaft verwendet werden tann als Baugrund für ftabtifche ober genoffenschaftliche Wohnhäuser; ber Raufpreis für dieses Areal ift 122,763 Fr.

Umbau des Bürtengutes bet Lauwil (Baselland). Am 14. Januar ist das Bürtengut fertigungsweise um die Summe von Fr. 100,000 an einen Herrn P. Futer in Genf käuslich übergegangen. Das bekannte und vielgenannte Berganwesen gehörte der Bürgergemeinde Reigoldswil. Das Berganwesen umfaßt zirka 160 Jucharten Matt- und Weidland, sowie 25 Jucharten Wald im nahen Schattberg. Durch den Kauf dieses Anwesens wird insolge der vielsach reparaturbedürstigen Gebäulichkeiten ein vollständiger Umbau ober besser gesagt ein Neubau entstehen, der, wie gesagt, auf Reigoldswiler Boden zu stehen kommen wird. Das neue Gebäude wird neuzeitlich, ökonomisch gebaut und verspricht ein Herrschaftsgut zu werden, das eindrucksvoll auf die Wanderer wirken wird.

Das neue Geschäftsviertel in St. Gallen. (Korr.) Um den Broderbrunnen herum, der an den Börsenplat anschließt, hat sich im Zeitraum eines Jahres eine rege Bautätigseit entwickelt, die vorläusig noch nicht zum Stillstand kommen soll. Westlich davon ist ein Privathaus in ein reines Geschäftshaus umgewandelt worden mit sehr schönen großen Ladenlokalen und ebensolchen Schaufenstern im Parterre. Ditlich davon hat das große Warendaus Globus einen bemerkenswerten Umbau von zwei Häusern vorgenommen, nach Zukauf des sogen. Rößlitores. Durch den Umbau hat der Globus seine Schaufensterzahl auf über 20 erhöht, schade nur, daß die beiden umgebauten Häuser nicht vollständig dem Massindau "Kößlitor" angepaßt worden sind. Es soll dies in einer spätern Umbauetappe vorgenommen werden.

Das neueste ift nun, daß die gegenüber dem Globus am obern Graben noch vorhandenen, zirsa 120 Jahre alten Riegelbauten samt den Hinterhäusern auch noch verschwinden und einem großen massiven Neubau der Lebensversicherungsgesellschaft Basel Platz machen sollen. Es kommen drei Häuser in Frage, die dis heute verschiedenen kleinern und größern Geschäften Unterkunst gewährt haben. Mit diesem Neubau wird der Börsen platz einen würdigen Abschluß sinden, umgeben wird er dann sein von großen Bankgebäuden, Warenhäusern und Bersicherungsgebäuden. Die Arbeiten, die dem Baugewerbe durch den Abbruch und die Neubaute winken, sind bedeutend und werden sehr begrüßt. Der Stadtrat hat bereits den Baullnienplan, der aus dem Jahre 1802 stammt, ausgehoben bezw. den heutigen Verhältnissen angepaßt. Mit den Arbeiten soll baldmöglichst begonnen werden.

Anstaltnenban Obernzwil (St. Gallen). Die Auffichtstommission ber Knabenverbesserungsanftalt Obernzwil hat die Erstellung eines Anstaltsneubaues in Obernzwil nach den Plänen des Kantonsbaumantes, dem auch die Bauleitung übertragen wurde, beschloffen. Zum Präsidenten der Bautommission wurde Landammann Dr. Mächler gewählt.

Bau einer neuen Wassersassung in Frauenseld. Der Gemeinderat ist überzeugt von der Notwendigkelt des Baues einer neuen Wassersassung. Dars über soll der Gemeinde eine Sondervorlage unterbreitet werden.

Rußbaumholz.

Bevor wir auf den technischen Charafter des Außbaumholzes näher eingehen, wollen wir furz einige botanische Erläuterungen vorausschicken. Der gemeine Walnußbaum (Juglan regia) stammt aus dem Orient, wo er besonders in Nordgriechenland und Persten größere Waldbestände bildet. In Südeuropa und den klimatisch wärmeren Gebieten Zentraleuropas kommt er in wildem Zustand nur selten vor, dagegen wird er des wertvollen Holzes und der Früchte wegen häusig angepstanzt. Als
eigentliche Nußbaumländer in Europa sind besonders Italien, die Südschweiz, Südtirol, Spanien und die südlichen Provinzen Frankreichs anzusprechen. Auch das
östliche Asien besitzt ausgedehnte Waldungen des sogenannten mandschurischen Nußbaumes (Juglans mandschurica). Neben den europäischen und assatischen Kußbaumländern ist vor allen Dingen Nordamerika als Lie-